

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

weis kündiget werde. aller ley
 weise/ es gesthe zu fallen/ oder
 rechter weise / so freue ich mich
 doch dar in/ vñ will mich auch
 freuen. Denn ich linge¹ zur Seligkeit/
 durch eine Heil/ vñ durch Hand-
 reichung des Geistes Jesu Christi.
 Wie ich endtlich² in keiner ley
 stud. zu id anden werde/ sondern
 das mit aller freudigkeit/ gleich
 wie soft allezeit/ also auch jetzt/
 Christus heb gepreiset werde an
 meinem Leibe / es sey durch leben
 oder durch todt. Denn Christus ist³
 mein leben / vñd sterben ist
 mein gewinn. Sientemal⁴ aber im
 Fleisch leben die- net mehr frucht
 zu schaffen/ so weis ich nicht
 welches ich erwählen soll. Denn
 es ligt⁵ mir beides hart an/ Ich habe
 lust abzuscheyden/ vñ bey Christo
 zu sein/ welches auch vil besser
 were. Aber es ist⁶ nöthlicher im
 Fleisch bleiben vñd ewig leben
 mit euch. Vñd in⁷ guter zuver-
 sichtigkeit id/ dz ich bleiben vñd
 bey euch alen sein werde / euch
 zur förderung vñd zur freude
 des Glaubens. Auf das⁸ ihr euch
 sehr rühmen möget in Christo
 Jesu an mir/ durch meine
 zukunft wider zu euch. Wandelt
 nur würdig⁹ sich dem Evangelio
 Christi/ auff das / ob id komme
 vñd sehe euch / oder abwesend
 von euch höre / das ihr stehet
 in einem Geis/ vñd einer Seele
 / vñd sampt vns kämpffet für
 den Glauben des Evangelii. Vñd
 euch in²

keinenweg ersichteten lassen
 von der Widersagern/ welches
 ist ein anzeigen ihnen der
 Verdammung/ end aber der
 seligkeit/ vñd dasselbige
 29 von Gott. Denn euch ist
 gegeben / vñd Christi willen
 zu thun/ das ir nicht allein
 an ir glaubet/ sondern auch
 20 vñd seinen willk leidet. Vñ
 habet denselbigen Kamp/
 welchen ihr an mir gesehen
 habt/ vñ nun vñ mir höret.
CAP. II. Von der ernidri-
 gung Christi vñd der glaubri-
 gen/ von falschen vñd rechts-
 schaffenen Lehrern.

Ist nun bey euch erma-
 nung in Christo/ ist eroff-
 der Liebe / ist gemeinlich
 des Geistes / ist herzlich
 liebe vñd barmherzigkeit.
 2 So erfület meine freude
 das ihr eines sinnes seyt/
 gleich Liebe habet einmütig
 vñd einhellig seyt. Nichts
 thut durch zand oder eitel
 ehre/ sondern durch demut
 3 abtut euch untereinander
 einer den andern höher/
 4 den sich selts. Vñ ein jegli-
 cher sehe mit auff das seine/
 sondern auff dz des andern
 5 ist. Ein jeglicher sey gesinnet
 wie Jesus Christus auch
 6 war. Welcher/ ob er wol in
 Göttlicher gestalt war/ hielt
 er sich für ein Raub Gottes
 7 gleich sein. Sondern erhert
 sich selbst vñd nam Knecht
 der gestalt an/ ward gleich
 8 ein ander Mensch / vñd an-
 geberden als ein Mensch
 9 erfunden. Ernidriget sich
 zum todt / ja zum todt an
 Creuz. Daran hat ihn auch
 Gott

Gott erhöht / vnd hat ihm
 einen Namen gegeben / der
 über alle Namen ist. D^z in 10
 dem Namf Jesu sich beugen
 soll / alle der Knie / die im
 Hm̄el vnd auff Erden vnd
 vnter der Erdt sind. Vñ alle 11
 Zungen bekennen sollen / d^z
 Jesus Christus der Herr
 ist / zur ehre Gottes des
 Vatters. Also meine Lieb- 12
 sten / wie jr allezeit serdtge-
 her sam gewesen / nicht allein
 in meiner gegenwertigkeit /
 sondern auch nun viel mehr
 in meinem abwesen / schaffet /
 d^z jr selig werdet / mit frohd^t
 vnd zittern. Denn Gott ist / 13
 der in euch wircket / beide d^z
 wollen vnd das thun nach
 seinem wolgesalle. Thut als 14
 ob ih̄n ohne murmeltung vnd
 ohn zweifel. Auß das ihr 15
 sendt ohn tadel / vñ laute /
 vñ Gottes Kinder / vn-
 sträflich mitten vnter dem
 vnsladigen vñd ver-
 fehren Gescl^echt / vnter
 welchem ir d̄metals diech- 16
 ter in der Welt. Damit / d^z 16
 ihr haltet ob dem wort des
 lebens / mir zu einem r̄hum
 an dem tage Christi / als der
 ich nit vergeblich gelauffe /
 noch vergeblich gearbeitet
 habe. Vñd ob ich geopffert 17
 werde / über dem Opffer vnd
 Gottes dienst ewers glaus-
 bens / so frewe ich mich / vñd
 frewe mich mit euch allen.
 Desselbig^e solt jr euch auch 18
 sein / vñ solt euch mit mir
 sein. Ich hoffe aber in dem 19
 herr Jesu / das ich Timo-
 theum bald werde zu euch
 vñden / d^z ich auerberquilet
 werde / wenn ich erfahre / wie
 es vmb euch stehet. Denn 20

ich habe keinen / der so gar
 meines sinnes se / der so
 herzlich für euch sorget.
 21 Denn sie suchen alle d^z ir
 nicht das Christi Jesu ist.
 22 Ir aber wisset / das er redte-
 schaffen ist / denn wie ein
 Kind dem Vatter / hat er
 mit mir gedienet am Euan-
 23 gelio. Denselbig^e hoffe ich /
 werde ich senden von fund
 an / wenn ich erfahren habe /
 24 wie es vmb mich stehet. Ich
 vertraue aber in dem Herr
 ren / d^z auch ich selbs schier
 25 kommen werde. Ich hab
 auch für nötig angesehen /
 den Bruder Epaphrodi-
 tum euch zu senden / der
 mein Gehülfe vñd Mits-
 streiter / vnd ewer Notwrt /
 vñd meiner notwrt / Die-
 26 ner ist. Sintemal er nach
 euch allen verlangen hatte
 vñd war hoch bekümmert
 darumb das ihr gehört
 hattet / das er krank warge
 27 wesen. Vñd er war zwar
 todtkrank / aber Gott hat
 sich über in erbarmet / nicht
 allein über ihn / sondern
 auch über mich / auff das ich
 nicht eine traurigkeit über
 28 die ander hette. Ich hab
 ihn aber desto eilender ge-
 sandt / auff das ihr in sehet
 vñd wider frölich werdet
 vñd ich auch der traurig-
 29 keit weniger habe. So nemet
 ihn nun auß in dem Herrn
 I C N / mit allen freuden.
 30 Vñd habt solche in ehren /
 den vmb des wercks Christi
 willen ist er dem Tode so
 nahe kommen / da er sein
 leben gering bedacht / auff
 das er mir dienete an ewer
 fröht.